Ä6 3. GRÜN WÄHLEN UND BAYERN ZUSAMMENHALTEN

Antragsteller*in: Ursula Harper (KV München)

## Text

Von Zeile 95 bis 98 einfügen:
in ihrer selbst organisierten Form und sichern eine optimale Ausfinanzierung. Alle Ganztagsschulangebote wollen wir mit Vereinen, Elterninitiativen und Angeboten der außerschulischen Jugendarbeit gut vernetzen[Leerzeichen]und deren weiteren Bestand dauerhaft fördern, auch um den Bedarf an Fachkräften zu decken. An diesen Standorten werden wir weiterhin ein Miteinander verschiedener Betreuungsangebote fördern. Wir unterstützen einen pluralen Ausbau um das Wahlrecht zu ermöglichen.
. Wir bauen die Angebote für europäischen Jugendaustausch weiter aus. Queeren Jugendlichen im ganzen Land

Von Zeile 259 bis 268 einfügen:
Wir machen Bayerns Kitas und Schulen zu Orten demokratischen Handelns, indem wir die ganze Schulgemeinde und Ganztagsbildung verbindlich an Entscheidungen beteiligen. Wir führen Klassenräte und Schulparlamente verpflichtend ein. Diese Gremien erhalten echte Entscheidungskompetenz im Schulalltag und Ganztagsbildung sowie
einen eigenen Posten im Schulhaushalt. Somit können Schüler*innen wirklich ihre Schule mitgestalten und Selbstwirksamkeit erfahren. Damit die gesamte Schule und der Ganztag
demokratisch organisiert ist, entscheidet künftig die Lehrer*innenkonferenz bei allen

wichtigen Fragen der Schulleitung mit. Zudem werden Eltern im Rahmen des Schulforums und beim Ganztag
so in die Entscheidungsfindung einbezogen, dass eine echte Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Schule entstehen kann. Dies gilt

Nach Zeile 271 einfügen:
Wir werden die Demokratisierung auch auf die Ganztagsangebote ausweiten.

## Begründung

Ab 2026 haben die Eltern einen individuellen Anspruch auf Ganztagsbildung. Die bisher vorhandenen Elterninitiativen und vielfältigen Angebote dürfen nicht dem geplanten Kooperativen Ganztag mit einem koordinierenden Jugendhilfeangebot weichen.

Bisher von Eltern selbst gestaltete Betreuungsangebote gehen in die Steuerung der Schule bzw. des Trägers des Kooperativen Ganztages über. Damit gehen nunmehr allerdings auch die Einflussmöglichkeiten der Eltern auf die Gestaltung des Betreuungsangebotes zurück.

Die Bayerische Schulordnung sieht die Beteiligung der Elternvertretung nur in Einzelbereichen des schulischen Lebens vor. Weiterreichend sind die Beteiligungsrechte nur im Bereich der Modusschulen. Grundsätzlich ist jedoch das Thema Beteiligungsrechte Eltern an Schulen des Kooperativen Ganztages noch nicht geregelt.

## Unterstützer*innen

Kathrin Düdder (KV München); Pascal Dintner (KV München); Delija Balidemaj; Konstantin Weddige (KV München); Stephanie Kraus (KV München); Carl Wilhelm Baukhage (KV München); Paul Handel (KV München); Florian Kraus (KV München); Jürgen Trepohl (KV München); Anja Callam (KV München)